

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1903

169 (23.7.1903)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N^o 169.

Erscheint täglich.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf.
Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Donnerstag den 23. Juli

Einrückungsgebühr per viergespaltene
Zeile 9 Pf. Inserate erbittet man bis
spätestens 10 Uhr vormittags.

1903.

Gewerbe- & Industrie-Ausstellung Durlach.

R. Durlach, 23. Juli. Die anmutigen Weisen, die die Kapelle der Unteroffizierschule Göttingen unter dem Dirigentenstab Kapellmeister Honrath's ihren Instrumenten zu entlocken versteht, zog gestern wieder zahlreiches Publikum zu den beiden Konzerten im Ausstellungspark. Besonders stark besucht war das Abendkonzert von Durlach, wie auch auswärtigen Musikfreunden. Aus dem reichhaltigen Programm wurde mit ganz speziellem Interesse eine Nummer aufgenommen, die das Gepräge großer Originalität für sich hat. Es war die musikalische Darstellung einer Negerhochzeit „Cake-Walk“. Das Stück wurde mit solchem Beifall ausgezeichnet, daß die Musiker daselbst nochmals, womöglich mit noch größerer Naturtreue der eingelegten Negergesänge, ausführten. Viel bewundert wurde der durch zwei farbige Lampen der elektrischen Anlage beleuchtete Wasserfall. Sehr effektiv zeigten sich die neuangelegten Baumgruppen im Scheine bengalischer Flammen; und eine ganz neue Ueberraschung ward den Zuschauern, als eine Sprühfontäne ihre hellen Feuersunken mit den Wasserperlen des Springbrunnens mischte. Die laute Freude, womit diese Veranstaltungen aufgenommen werden, sind der Ausstellungskommission, die sich so viele Mühe gibt, immer neue Anziehungspunkte zu erfinden und den Besuchern der Ausstellung frohe Stunden zu schaffen, wohl der schönste Dank für ihre aufreibende Tätigkeit.

Zur Durlacher Gewerbe- & Industrie- Ausstellung.

Otto Schmidt von Durlach, Eisen- und Maschinenhandlung, eine altrenommierte, in Durlach wohlbekannte, solide Firma, hat ihren guten Ruf auch auf der Ausstellung bewährt und an drei verschiedenen Stellen eine große Kollektion landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte, ebenso Haushaltungsgegenstände aller Art ausgestellt. Sehr reichhaltig und sehenswert ist auch die Ausstellung der Eisenhandlung

Leupler in der Halle hinter der Restauration, welche ähnliche Objekte wie die Firma Schmidt vor Augen führt. Beide Arrangements empfehlen wir besonders den Landwirten und Hausfrauen zur eingehenden Besichtigung. Die Werkzeugfabrik Hommel-Mannheim zeigt in prächtiger Anordnung und peinlich sauberer Arbeit Werkzeuge aller Art. Schmiedmeister Speck von hier hat nachträglich eine sorgfältig gearbeitete Sammlung von Hufeisen der Ausstellung zugehen lassen. Die Firma Schindler in Karlsruhe empfiehlt in einer Halle in der Kasanienallee fünf äußerst hübsch und solid gearbeitete Stahlschränke zur Besichtigung, Blechmeister Kuhnle von Detigheim seinen Leimosen mit Kupferschiff. Den Glaseischränk in der Champagnerhalle hat die Firma Hangleiter, Hofwerkmeister in Stuttgart, geliefert. Stöcker & Co., Telefon- und Telegraphenwerke in Leipzig, Filiale in Karlsruhe, führt uns Wächters Kontrollapparate, Feuermelder, Fernsprechapparate, Nebinstrumente zc. in sorgfältiger sauberer Arbeit vor Augen. Der Schreinermeister Nikolaus Lang von hier hat sich an einem Vogelkäfig „verkünstelt“ — verkäuflich — sehr preiswerte Arbeit! Herr Sattlermeister Fader von hier wurde s. Zt. übersehen: zwei komplette Pferdegeschirre für Chaispferde in hübscher Ausführung zeigen den Meister in seinem Fach. Nachträglich hat Herr Bäckermeister Schuster von hier ein originelles Brothaus ausgestellt; im Garten vor dem Teiggelände sitzt mitten drin ein Guggelhopf. Ferner traf ein von B. Gauweiler, Friseur in Schwellingen, eine künstliche Haararbeit, das Schloß in Schwellingen vorstellend.

Tagesneuigkeiten. Baden.

* Durlach, 22. Juli. Am letzten Montag abend 6½ Uhr rückte das hiesige freiwillige Feuerwehr-Korps zu einer Hauptübung aus, die insofern wieder etwas Interessantes bot, als bei derselben zum ersten Male in Gemeinschaft mit der neugegründeten 30 Mann starken Fabrikfeuerwehr der Maschinenfabrik

Grizner A.-G. hier zusammen geübt wurde. Als Objekt war die ehemalige Schreinerei (jetzt Magazin und Lagerraum) der Maschinenfabrik Grizner A.-G. gewählt, für welches der 1. Kommandant der freiwilligen Feuerwehr, Gemeinderat Karl Preis, einen Übungsplan vorbereitet hatte, nach welchem derselbe die Übung leitete. Den ersten Angriff machte die Fabrikfeuerwehr unter ihren beiden Kommandanten Werkmeister Friedrich Sauerländer und Stützmeister Ludwig Ritter, wobei es sich jedoch ergab, daß bei der großen Ausdehnung des angenommenen Feuers noch weitere Hilfe seitens der freiwilligen Feuerwehr nötig wurde, die durch den Feuermelder der Fabrik nach der Polizeiwachtstube gerufen, auch alsbald in verschiedenen Abteilungen herbeigeeilt kam. Es war keine Kleinigkeit, dem mächtig hohen Fabrikbau richtig beikommen zu können, doch bald war seitens der Fabrikfeuerwehr durch Verlängerung ihrer Schlauchleitungen ein guter Vorstoß gewonnen, während sich die freiwillige Feuerwehr auf der bedrohten entgegengesetzten Seite in der Amalienstraße postierte und dort mit 4 Zügen unter Führung des 2. Kommandanten Haas einen durchgreifenden Widerstand leistete. Die Hauptaufgabe war dabei die zweckmäßige Aufstellung der Leitern und ferner die richtige Anwendung der übrigen Löschgeräte. Majestätisch ragte hierbei die große 16 Meter hohe mech. Leiter der freiwilligen Feuerwehr über den stattlichen Bau empor und es leuchtete allgemein ein, daß für 4- und 5stöckige Gebäude eine solche Leiter nicht mehr gut vermisst werden kann, ja sogar die Verstärkung bezw. Vermehrung dieser Geräte auch bei der Fabrikfeuerwehr nicht außer Acht gelassen werden darf. Bei dem Gesamtangriff waren insgesamt 16 Schlauchleitungen in Anwendung und lieferten dieselben den Beweis, daß man das Feuer im Banne hatte, insbesondere wenn — was jedoch absichtlich vermieden wurde — der Angriff noch durch die Fabrikräume bezw. Fenster und Dachöffnungen hindurch geführt worden wäre. Recht guten Eindruck machte dabei das sichere Auftreten der Fabrikfeuerwehr Grizner, die reichlich mit guten Geräten ausgerüstet ist. Ein flotter Vorbeimarsch an den Spitzen der Behörden und Eingeladenen

Feuilleton. 19)

Liebe und Leidenschaft.

Roman von L. Zbeler-Dezelli.

(Fortsetzung.)

„Ich bitte Sie, verehrtes Fräulein,“ erwiderte der Major rasch, „lassen Sie jede derartige Selbstqualerei fahren, sie ist tödlich und ganz überflüssig. Ich, als Offizier Seiner Majestät des Kaisers, gebe Ihnen mein Ehrenwort, daß jeder Kamerad in unserem Regiment, vom Ältesten bis zum Jüngsten, es sich zur Ehre rechnen wird, Ihre Bekanntschaft zu machen. Das genügt doch!“

Nach immer konnte Karoline nicht antworten, sie reichte dem freundlichen Herrn stumm die Hand.

„Armes Kind!“ sagte er mitteilidig. Dann fuhr er fort: „Ihre werten Verwandten stehen in freundschaftlichem Verkehr mit mir und meiner Familie; wir bitten daher auch um Ihren Besuch. Meine Frau wird sich nur freuen, Sie kennen zu lernen.“ Noch ein freundschaftlicher Händedruck ward zwischen den beiden gewechselt, dann verabschiedete sich der Major, und Karoline ging langsam ihrer Wohnung zu.

„Das entscheidet!“ sagte Herr von Carl-

stein zu seinen Kameraden im Kasino; sie hatten die Szene auf der Straße mit größter Spannung beobachtet.

„Major von Dornow ist bei der ganzen Affaire zugegen gewesen,“ rief Leutnant von Hardenbeck, „und er zeigt durch sein Benehmen dem Regiment, daß die Dame tabellos ist. Bei der nächsten Gelegenheit lasse ich mich ihr vorstellen, sie scheint außerdem noch sehr hübsch zu sein.“

„Ach!“ schnarrte der dicke Graf dann ganz verblüfft.

Herr von Carlstein wandte sich lachend nach ihm zu. „Fürchten Sie nichts, Herr Kamerad!“ scherzte er. „Es wird nicht jeder junge Graf bei den Lanterberger Dragonern um Fräulein Steinbrink totgeschossen.“

Graf Tapper wußte nicht, ob er lachen oder beleidigt sein sollte, da er aber alle Kameraden lachen sah, machte er gute Miene zum bösen Spiel und lachte mit.

Einige Wochen verfloßen, dann kam der erste Tanzabend, den die gute Gesellschaft der Stadt veranstaltete. Das Hotel „Zum Römer“ gab seine prächtigen Räume, die ganze Musikkapelle der Dragoner sollte zum Tanze spielen, und für vorzügliche Bewirtung war gesorgt. Eine geschlossene Gesellschaft war es eigentlich nicht,

jeder der Honoratioren des Städtchens hatte Zutritt, doch drängte sich niemand hinein, der nicht in diesen Kreis gehörte. Waren es doch alles gute Bekannte, die sich hier zu einem vergnügten Abend zusammensanden. Der eigentliche Veranstalter dieser zwanglosen, sehr beliebten Gesellschaft war ein pensionierter Hauptmann von der Infanterie, Herr Schön, ein älterer, unverheirateter Herr, der überall sehr gern gesehen war und den die Dragoner-Offiziere für ganz unentbehrlich erachteten, weil er mit jedem einzelnen der Herren auf höchst freundschaftlichem Fuße stand und gefällig war, wo er es nur sein konnte. Ohne den Hauptmann wurde kein Ball, kein Liebhabertheater zu stande gebracht, er arrangierte lebende Bilder, die zumteil sehr hübsch, mitunter aber auch drastisch genug waren, um schallendes Gelächter hervorzurufen. So hatte er einst den dicken Grafen Tapper, als dieser noch Fähnrich war, als „Mädchen aus der Fremde“ herausgeputzt, die Ähnlichkeit mit einem Posaunenengel war auffallend gewesen, und die Kameraden versicherten, daß der Fähnrich auf Ehre als Mädchen bedeutend hübscher sei wie als Mann. Dann war der Hauptmann in seinem Element, und sein gutmütiges Gesicht strahlte vor Vergnügen.

Heute machte er im Römer den lebenswürdigsten Wirt. Er bewillkommnete die Ein-

bildete den Schluß der ziemlich vielseitigen Übung. Zur Besichtigung waren erschienen der Großh. Amtsvorstand Herr Geh. Regierungsrat Dr. Turban, der Kommandeur des hiesigen Trainbataillons Herr Major Schönborn, Herr Bürgermeister Dr. Reichardt, mehrere Herren des Gemeinderats, Herr Bezirksrat Eglau, Herr A. Rommel, Direktor der Nähmaschinenfabrik Grizner, fast sämtliche Herren Direktoren und Prokuristen der hiesigen Fabriken, Mitglieder des Bürgerausschusses u., sowie Vertretungen der freiw. Feuerwehren Grözingen, Berghausen und Rintheim. Nach dem Einrücken konzertierte die Feuerwehrkapelle in der Ausstellung, wofür sich auch die Familien der Feuerwehr-Mitglieder zahlreich eingefunden hatten — sich bald ein gemütliches Feuerwehr-Bankett entwickelte, dem alt und jung bis zum Schluß in fröhlicher Stimmung anwohnte. Möge der gute Geist, der sich sowohl bei der freiwilligen, als auch bei der Grizner-Fabrikfeuerwehr bei dieser Übung so schön gezeigt, auch fernerhin die Mitglieder dieser Wehren im Dienste der Nächstenliebe befehlen, eingedenk unseres Wahlspruches: „Einer für alle und alle für einen!“

-n. Durlach, 22. Juli. Vom 18.—22. Juli tagte in Straßburg der internationale Bienenzüchterkongress, verbunden mit einer Ausstellung. Es hatten sich dazu etwa 1500 Bienenzüchter aus Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Italien, der Schweiz und andern Ländern eingefunden. Die Ausstellung ist von nahe an 700 Imkern besichtigt worden. Baden hat mit seiner Kollektivausstellung den 1. Preis der Ausstellung, den Statthalterpreis errungen. (Wir bemerken dazu, daß die badische Abteilung der Ausstellung von Herrn Hauptlehrer Roth in Durlach geleitet wurde und daß Herr Gewerbelehrer Sicking in Durlach die Pläne für den Aufbau gefertigt hatte. Die Red.) Außerdem sind viele andere badische Bienenzüchter mit hervorragenden Preisen ausgezeichnet worden. Herr Roth hat für sein Lehrbuch wieder eine silberne Medaille erhalten. Am Kongresse haben auch die höchsten Staatsbeamten von Elsaß-Lothringen als Vertreter der Landesregierung teilgenommen. Der Kongress wählte die seitherigen Präsidenten, Herrn Dr. Kühl aus Kottbus (1. Prä.) und Herrn Hauptlehrer Roth aus Durlach (2. Prä.) abermals für eine Amtsdauer von 5 Jahren. Es war ein schönes Fest, an dem unser benachbartes Baden hervorragenden Anteil hatte. Wir freuen uns mit dem badischen Bienenzüchterein ob seines schönen Erfolges. Unserm Herrn Roth aber, der sich um die Hebung der badischen Bienenzucht unvergängliche Verdienste erworben hat und alle Zeit durch Wort, Schrift und Tat für diese schöne Sache wirkt, wünschen wir von Herzen Glück, daß ihm zu seiner stillen, segensreichen Tätigkeit auch die äußere, wohlverdiente Ehre zuteil geworden ist.

† Karlsruhe, 22. Juli. Der geschäfts-

führende Ausschuß der Freisinnigen Partei in Baden hält der „N. Bad. Post.“ zufolge am nächsten Samstag dahier eine Sitzung ab, welche sich insbesondere mit der Vorbereitung der nächsten Landtagswahlen beschäftigen wird.

† Karlsruhe, 22. Juli. Gestern übergab ein hiesiger Geschäftsmann einem 19 Jahre alten Gehilfen, der erst seit ein paar Tagen bei ihm in Stellung war, 3000 Mk. mit dem Auftrage, dieselben auf der Reichsbank abzuliefern. Der Gehilfe kam aber seinem Auftrage nicht nach und ging flüchtig.

† Karlsruhe, 22. Juli. In Spöck wurde ein Landwirt namens Hoffmeier, als er gestern nachmittag vor dem stürmenden Regen unter einem Baume Schutz suchte, vom Blitz erschlagen. — In Eggenstein schlug gestern nachmittag der Blitz in das Haus des Milchhändlers Burckart und zündete. Das Haus brannte nieder. — In Kirrlach wurde eine Scheuer und ein Schoppen durch Feuer zerstört. Auch hier hatte der Blitz eingeschlagen.

† Rastatt, 22. Juli. Der Landesverband der badischen Gewerbevereine umfaßt, dem Jahresbericht zufolge, zur Zeit 213 Vereine mit 13 853 Mitgliedern, darunter 11 162 Handwerker, gegen 203 Vereine mit 13 749 Mitgliedern, darunter 10 134 Handwerker im vorausgegangenen Jahre. Es wurden 41 Buchführungskurse mit etwa 1000 Teilnehmern, unter denen sich viele Frauen und Töchter befanden, und 30 Vorbereitungskurse für die Meisterprüfung abgehalten, an denen sich ungefähr 600 Handwerker beteiligten. — Die Landesversammlung des Verbandes findet, wie bereits mitgeteilt, am Sonntag in Durlach statt.

† Freiburg, 22. Juli. Großherzog Friedrich hat unterm 21. Juli aus Bad St. Moritz nachstehendes Telegramm an den Herrn Erzbischof gerichtet: „Die gestern abend erhaltene Nachricht von dem nach langem Leiden erfolgten seligen Heimgang Seiner Heiligkeit des Papstes Leo XIII. führt mich zu Ihnen mit dem Ausdruck treuer Teilnahme an diesem schmerzlichen Verluste. Ich schließe daran die Versicherung meines warmen Mitgeföhls für alle katholischen Angehörigen des Großherzogtums. Die Großherzogin vereint sich mit mir in diesen Aeußerungen der Teilnahme. Wir beide gedenken des heimgegangenen Papstes mit großer Verehrung.“

† Freiburg, 22. Juli. Auf Anordnung des Herrn Erzbischofs wird am nächsten Sonntag in allen Pfarrkirchen der Erzbischofese Freiburg von der Kanzel ein Hirten schreiben verlesen und werden die Gläubigen zum Gebete für Papst Leo XIII. erinnert werden. Während 14 Tagen wird täglich zwischen 12 und 1 Uhr in allen Pfarr- und Filialkirchen das Trauergeleute in drei Absätzen mit allen Glocken geläutet. Montag den 27. Juli (nachdem am

Vorabend mit allen Glocken ebenfalls die Trauerfeier angezündigt worden ist) werden in der Domkirche zu Freiburg und in allen Pfarrkirchen der Erzbischofese die feierlichen Exequien mit Seelenamt und einer passenden Trauerrede gehalten. Nach der Pfarrmesse werden täglich 3 Vaterunser für eine baldige und glückliche Papsiwahl verrichtet.

Deutsches Reich

* Hamburg, 22. Juli. Die gerichtliche Deffnung der Leiche des Berliner Bankiers Schindler ergab Selbstmord. Die vermählte Ehefrau desselben wird nicht stechbrüchlich verfolgt, sondern als vermist gesucht.

* Essen a. R., 21. Juli. Auf der Boje „Pauline“ bei Weiden fand eine Dynamitexplosion statt. 2 Arbeiter wurden getötet.

* Dresden, 21. Juli. Die Straßwlehrer werden in einer Nachtversammlung über die Frage eines allgemeinen Ausstandes vom 1. bis 8. August beschließen.

— Das Todesurteil gegen den Matrosen Kohler ist vom Reichsmilitärgericht bestätigt worden.

† Kandel, 22. Juli. In hiesigen Gegenden, wo bereits vor mehreren Monaten wiederholt Erdbeben stattgefunden haben, wurden gestern abend 7 Uhr wiederum mehrere kurze Stöße rasch nacheinander beobachtet. Das Erdbeben zeigte sich so stark, daß die Häuser zitterten. Wie aus den Berichten der Nachbarorte hervorgeht, verlief das Erdbeben in der Richtung von Süden nach Norden.

Italien.

* Rom, 22. Juli. Ueber die heutige zweite Versammlung der Kardinäle wird die „Tribuna“ folgendes erzählt haben: Kardinal Dreglia ließ durch den Sekretär Merry del Val die im Vatikan eingegangenen Bileids-Telegramme und die von ihm im Namen des Kollegiums abgegangenen Antworten mitteilen. Die Kongregation habe sodann die obersten Beamten des Vatikans im Amte bestätigt. Die „Tribuna“ fügt hinzu, die Kongregation habe, ohne daß ein Gegenvorschlag gemacht worden wäre, beschlossen, das Konklave in Rom abzuhalten und die Kardinäle erwählt, die den Auftrag haben, die nötigen Vorbereitungen zu treffen. Dem Vernehmen nach sei der für die Abhaltung des Konklaves genehmigte Plan der gleiche wie beim letzten Konklave. Die Kardinäle hätten auf das Evangelium geschworen, Stillschweigen zu beobachten, sowie die Rechte, Privilegien und weltlichen Güter des heiligen Stuhles usque ad effusionem sanguinis (bis zum Vergießen des Blutes) zu schützen. Schließlich habe Dreglia das Testament des Papstes verlesen.

* Rom, 22. Juli. Gegen 9½ Uhr begann ein lebhafter Verkehr auf dem Petersplatz. Die Würdenträger des päpstlichen Hofes, das diplomatische Korps und andere hohe Persönlichkeiten begaben sich nach dem Vatikan, um die Leiche des Papstes zu sehen. Der Zutritt

zur Geltung kam, war eine einzige, dunkelrote Rose befestigt. Die Toilette war vorzüglich gewählt und machte dem Geschmack der Frau Justizrätin alle Ehre.

In einer kleinen Gruppe standen einige Offiziere beisammen, die die neue Erscheinung zum Gegenstande ihres Gesprächs machten.

„Famos!“ bemerkte Leutnant von Hardenbeck. „Aeh! Aber keine Balltoilette!“ nälerte Graf Tapper, „hohes Kleid; sieht anders aus wie unsere anderen Damen.“

„Ich finde sie sehr hübsch so,“ entgegnete Herr von Carlstein, „die Toilette ist geschmackvoll, wenn auch abweichend. Vielleicht will sie noch nicht tanzen.“

Karoline richtete ihre dunklen Augen fragend auf die gepuhten, heiteren Menschen, die sich lachend und plaudernd umherbewegten; sie sah den prächtig dekorierten Saal und hörte das leise Stimmeln der Instrumente. Nie hatte sie etwas derartiges gesehen, ihre Gedanken wanderten zurück zu der weiten verschneiten Fläche, auf der das kleine Dorf jetzt dunkel und lautlos lag, die wenigen Häuser eng zusammengebrängt, als empfänden auch sie Furcht in der einsamen Winternacht.

Nun überkam sie doch ein Gefühl, das dem Heimweh glich. Fremd stand sie hier, keiner der fröhlichen Anwesenden sprach mit ihr. Ver-

treitenden, sagte alten und jungen Damen Artigkeiten und lief fortwährend in den Nebensaal, um zu sehen, ob auch die Kellner die Tafel ordentlich deckten. Die Gesellschaft war fast vollzählig versammelt, da erschien noch Justizrat Steinbrink mit seiner Gemahlin und seiner jungen Nichte. Verschiedene Augengläser richteten sich auf die Eintretenden, es war, als verstumme die lebhafteste Unterhaltung einen Moment. Da schoß der Hauptmann eilfertig hinzu, verbeugte sich tief vor den Damen und führte die Frau Justizrätin galant zu ihrem Sitz, während Onkel und Nichte folgten. Dann ließ sich der Hauptmann der jungen Dame vorstellen und begann eine unbefangene Plauderei. Das Eis war gebrochen. Major von Dornow trat zur Begrüßung der Damen heran, dann folgte der Regimentskommandeur, Oberst von Röder, ein alter Herr mit weißem Haar und einem gutmütigen, roten Gesicht. Er blickte mit seinen glänzenden, grauen Augen scharf auf die junge Dame, die er schon so oft hatte nennen hören; dann reichte er ihr die Hand. „Es ist mir angenehm, Sie kennen zu lernen, werthes Fräulein,“ versicherte er treuherzig und wandte sich dann mit einer Frage an den Justizrat.

Karoline sah in einem cremefarbenen Spitzenkleid außerordentlich gut aus. In dem wunderschönen tiefschwarzen Haar, das nun erst voll-

lieh sie jetzt den Saal, so bemerkte es niemand. Was wollte sie auch hier? In ihres Onkels Hause hing ein schönes, altes Delbild, es stellte ein Zigeunermädchen dar, das, den Arm um den Stamm einer Birke geschlungen, allein sehnsüchtig in die Ferne schaut, einsam und abgeschieden.

Diesem Zigeunerkinde waren die Worte in den Mund gelegt:

Der Vogel nur, der durch die Lüfte streicht,
Erblickt das Antlitz, das die Sehnsucht bleicht,
Und nur die Winde flüsternd durch den Hain:
Sie ist im Leben und im Tod — allein.

Diesem Zigeunerkinde glich Karoline. Auch sie stand einsam unter der Menschenmenge, auch ihre dunklen Augen streiften fragend und sehnsüchtig in die Ferne. Und ein heißes Weh schlich durch ihr Herz, — jetzt stand sie außerhalb.

Doch nur einen Augenblick währte diese irrtümliche Empfindung, dann flog eine hohe Note über das schöne Gesicht des eigentümlichen Mädchens. An der anderen Seite des Saales stand der Mann, den sie, seit sie ihn gesehen, nie auch nur eine Stunde vergessen hatte. Sie hätte aufjauchzen mögen vor Glück, als sie ihn wieder sah, es flimmerte ihr vor den Augen, sie hatte es kaum erwartet, ihn noch einmal wiederzusehen, und nun drohte ihr die Freude das Herz zu sprengen.

(Fortsetzung folgt.)

ist bis 5 Uhr gestattet. Dann werden die Bönitentiere die Leiche wieder mit den Pontifikalgewändern bekleiden. Es wird immer schwieriger, Zutritt zum Vatikan zu erlangen. Die Schweizergarde wiesen gestern sogar Mazzoni zurück. Die Kontrolle wird noch verschärft, wenn der Papst in die Peterskirche gebracht ist, was heute abend 8 Uhr geschehen soll.

* Rom, 22. Juli. In der Kirche St. Vincenz und St. Anastasius wurden heute spät abends die Präcordien des Papstes in einer Monernische zur Rechten des Hochaltars beigesetzt. Die Wand wird mit einer Marmortafel versehen, die Namen, sowie Geburtstag und Erwählungstag Leo's XIII. enthält.

* Rom, 22. Juli. „Voce della Verita“ meldet in einem Bericht über die Einbalsamierung der Leiche des Papstes: Man machte einen Einschnitt in die Brusthöhle und fand Flüssigkeit, deren Eigenschaften einen Beweis für den pleuritischen Vorgang lieferten. Der untere Mittellappen der rechten Lunge war verhärtet. Nach der Einbalsamierung wurde ein Protokoll aufgenommen, das die Diagnose auf Lungen-Entzündung mit nachfolgender Brustfell-Entzündung bestätigte.

* Neapel, 22. Juli. Fortwährend finden Ausbrüche des Vesuv's, verbunden mit dumpfem Brausen, statt. Ein Krater warf Lava nach Pompeji hin aus. Der Ausbruch erinnert an diejenigen, welche den großen Ausbrüchen im Jahre 1878 vorausgingen. Für Neapel ist keine Gefahr vorhanden, weil sich die Lava nach der entgegengesetzten Seite erzieht.

* Neapel, 22. Juli. Nach einer Reihe von Ausbrüchen warf heute der Vesuv Lava aus, welche ein Führerhaus zerstörte. Die Ausbrüche dauern in heftiger Form an. Das Gelände um den Vesuv ist nicht gefährdet.

* Syrakus, 22. Juli. In der vergangenen Nacht um 11 1/2 Uhr trat hier ein Erdbeben auf.

Rußland.

* Petersburg, 22. Juli. Das Städtchen Niehranow (Uralgebirg) ist von einer Feuerbrunst heimgesucht worden, wodurch 161 Häuser vernichtet sind.

* Vibau, 22. Juli. Das deutsche Schulschiff „Stosch“ ist nach Gothenburg in See gegangen. Während des hiesigen Aufenthalts beschäftigten die Offiziere und Kadetten der „Stosch“ den Kaiser Alexander. Die deutsche Kolonie gab zu Ehren der deutschen Seeleute einen Festabend, woran 300 Gäste teilnahmen. Gestern fand die Besichtigung des Schiffes durch die deutsche Kolonie statt. Dasselbe wurde von Kapitän Mandt empfangen.

Verschiedenes.

— Die soeben erschienenen „Mitteilungen für die Vertrauensmänner der nationalliberalen Partei“ gruppieren die Parteien des neuen Reichstags in 6 Hauptgruppen: 1. Neueste Rechte (Antisemiten, Christlich-Soziale, Bund der Landwirte, bayerischer Bauernbund) mit 18 Mitgliedern; 2. Konservative (Deutsch-konservative, Freikonservative und konservative „Wilde“) mit 76 Mitgliedern; 3. Klerikale Mitte (Zentrum, Polen, Welten und Gesäß-

Lothringer) mit 132; 4. Liberale Mitte (Nationalliberale und gemäßigt liberale „Wilde“) mit 52; 5. Freisinnig-demokratische Linke mit 37 und 6. Sozialdemokraten mit 81 Mitgliedern. Hierzu gesellt sich als die einsam ragende Säule ein Däne. Zum Schluß des vorigen Reichstags zählte, wenn man dieselbe Gruppierung gelten lassen will, die äußerste Rechte 2 Mitglieder, die Konservativen 3, die klerikale Mitte 2, die liberale Mitte 1 und die freisinnig-demokratische Linke 15 mehr als jetzt. Diesem Verlust von 23 Mitgliedern aller 5 bürgerlichen Partei-gruppen steht die gleiche Gewinnzahl bei den Sozialdemokraten gegenüber.

— Auf den deutschen Admiralitätsinseln (Bismarck-Archipel) ist beim Tauschhandel mit den Eingeborenen ein Engländer namens Howard mit seiner ganzen, aus Schwarzen bestehenden Schiffsmannschaft erschlagen worden. Nach einer Meldung des „Hamb. Kor.“ wird der deutsche Kreuzer „Möwe“, der seit April im Bismarck-Archipel kreuzt, eine Strafexpedition gegen die Eingeborenen unternehmen.

— Die acht chinesischen Offiziere, die auf Ersuchen ihrer Regierung von deutschen Kaiser die Erlaubnis erhalten haben, in das deutsche Heer einzutreten, sind zur Ausbildung in der deutschen Sprache und zur Erlernung europäischer Sitten und Gebräuche dem unter Leitung des Direktors Dr. Schaumburg stehenden Pädagogium in Kassel überwiesen worden. Sie befinden sich, wie die „Allg. Ztg.“ meldet, bereits seit acht Tagen dieser Anstalt.

Amtsverfündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das diesjährige Ab- und Zuschreiben der Grund-, Häuser-, Gewer-, Einkommen- und Kapitalrentensteuer wird am **Montag den 27. Juli bis Samstag den 1. August 1903, vormittags von 9 bis 12 Uhr,** im Geschäftszimmer des Großh. Steuerkommissärs, Ettlingerstraße 15 dahier, vorgenommen werden.

Wer Hilfspersonen in anderer Weise als lediglich in seinem Haushalt oder beim Betrieb der Landwirtschaft gegen Entgelt beschäftigt, hat das hierfür vorgeschriebene Formular auszufüllen und bis zum Beginn obiger Frist beim Schatzungsrat einzureichen. Die hierzu erforderlichen Formulare sind, sofern sie nicht zugestellt werden, beim Schatzungsrat abzuholen.

Zur näheren Belehrung werden die Steuerpflichtigen auf die an der Ortsverfündigungstafel angeschlagene Bekanntmachung verwiesen. Durlach den 17. Juni 1903.

Der Vorsitzende des Schatzungsrats:
Reichardt.

Sonderer Prüfungstermin.

Das Kontursverfahren über den Nachlaß des Gastwirts Heinrich Erles in Durlach betr.
Nr. 11,484. Zur Prüfung einer nachträglich angemeldeten Forderung ist Termin anberaumt auf **Samstag den 19. September d. J., vormittags 9 Uhr,** vor dem Großh. Amtsgerichte hier. Durlach, 21. Juli 1903.
Gerichtsschreiber: Gr. Amtsgerichts: Frank.

Aufgebot.

Nr. 11,516. Der Schlosser August Brüdel in Kleinsteinbach hat beantragt, den verschollenen, am 12. Oktober 1864 zu Kleinsteinbach geborenen **Christian Friedrich Brüdel,** zuletzt wohnhaft in Kleinsteinbach, für tot zu erklären. Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf **Montag den 1. Februar 1904, vormittags 9 Uhr,** vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.
Durlach, 21. Juli 1903.
Großh. Amtsgericht: (gez.) Bechtold.
Dies veröffentlicht:
Der Gerichtsschreiber: Frank.

Durlach.
Zwangsvollstreckung.
Freitag den 24. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, werde ich im Rathaus zu Durlach gegen bare Bezahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
1 Nähmaschine, 1 Kleiderschrank, 1 Vertikow, 2 Kanapee, 2 Kommode, 1 Ovaleisch, 1 Spiegel, 1 Nähtisch, 1 Ripp-tisch, 6 Rohrstuhl und 2 Bilder.
Durlach, 23. Juli 1903.
Laiet,
Gerichtsvollzieher.

Privat-Anzeigen.

Ein guterhaltener zweifitziger **Sportwagen** ist zu verkaufen **Friedrichstraße 4, 3. St. 1.**

Wohnungen.

Hauptstraße 5 ist der 3. Stock mit 3 Zimmern, Küche, Speicher, sofort oder auf 1. Oktober und **Lammstraße 38,** im 2. Stock, 2 Zimmer mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten.

Ernst Eßfel, Metzger.
Eine Wohnung von 2 Zimmern im 1. Stock mit Küche, Keller und Speicher ist auf 1. Oktober zu vermieten **Baseltorstraße 1.**

Eine Wohnung mit 2 oder 3 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, event. auch Garten, sofort oder später zu vermieten **Gröbingerstraße 1.**

Hauptstraße 47 ist eine schöne Wohnung bestehend aus zwei Zimmern, Alkob und sonstigem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im „Lamm“.

Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller, und sonstigem Zubehör, mit Glasabschluß, Gas- und Wasserleitung ist auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Moltkestraße 9, 4. St.**

Wohnungen zu vermieten.

Eine schöne Parterre-Wohnung mit 5 Zimmern, ferner eine schöne Wohnung mit 3 Zimmern sind mit allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen **Gröbingerstraße 20, 2. St.**

Schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. Oktober zu vermieten **Hauptstraße 8.**

Eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicher und Anteil an der Waschküche, ist auf 1. Okt. zu vermieten **Killisefeldstraße 16, 2. Stock.**

Ein Zimmer ist an einen soliden Arbeiter, mit oder ohne Kost, so-gleich zu vermieten. Näheres **Friedrichstraße 10, 1. St.**

Eine schöne Wohnung von drei Zimmern, Küche nebst reichlichem Zubehör ist auf 1. Oktober zu vermieten **Friedrichstraße 2** im Laden.

Neue Wohnungen zu vermieten

beim neu zu erstellenden Bahnhofs: 1 Zimmer u. Küche, 2 Zimmer u. Küche ev. m. Mans., 3 Zimmer, Küche u. Mans., 4 Zimmer, Küche, Bad u. Mans., 6 Zimmer, 2 Küch., Bad, ev. 2 Mans. sofort oder später.

Anfragen bei **Architekt Otto Hofmann, Karlsruhe Allee 11, part.**

Wohlfartswieier.

Zwei Häuser mit je zwei Wohnungen, sehr freundlich gelegen, zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei **Karl Küffner alt.**

Geräumiges gut möbliertes **Gästzimmer** im 2. Stock mit separatem Eingang sofort zu vermieten. Zu erfragen **Killisefeldstraße 4, Hinterhaus, 2. Stock.**

Gesucht wird hier oder in Gröblingen 1 Zimmer mit Küche, event. auch 2 Zimmer ohne Küche, in ruhigem Hause und freier Lage. (Manfardie ausgeschlossen) Gest. Off. ins Kontor d. Bl.

Suche auf 1. August eine **Wohnung** für eine kleine Familie, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör. Am liebsten außerhalb der Stadt. Off. mit Preisangabe unter **K. G.** an die Exp. d. Bl.

Laufbursche gesucht.

Tüchtiger, solider Hausbursche gesucht. 7 Mk. Wochenlohn bei freier Station. Näheres **Wash- und Bügel-Anstalt J. Horak, Baseltorstr., Durlach.**

Fuhrknecht

Ein tüchtiger und solider Fuhrknecht mit guten Zeugnissen wird sofort bei hohem Lohne gesucht. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Einmachständer

zu Bohnen und Kraut sind fortwährend in jeder Größe zu haben bei **Joh. Dexler, Küfer u. Kübler, Rappenstraße 21.**

Silberne & schwer versilberte Bestecke & Tafelgeräte, Geschenke für Taufen, Verlobungen, Hochzeiten & Geburtstage.

Werkstatt für galvanische Vergoldung & Versilberung.

Alte, angelaufene und zerbrochene Tafelgeräte und Bestecke werden wieder wie neu hergerichtet bei billigster Berechnung in Gold- & Silberschmiede-Werkstatt

von **Wilhelm Fischer, Hauptstrasse 26.**

Stenographen-Verein Stolze - Schrey Durlach.

Es findet demnächst wieder ein neuer Kursus statt; die Damen und Herren, welche gefonnen sind, an demselben teilzunehmen, mögen sich im Lokal Brauerei Walz, Kronenstrasse, oder beim Vorstand, Lehrer Klor, Bismarckstr., melden.
Der Vorstand.

R.-C. Germania.

Heute abend:
Club-Sitzung.
Der Vorstand.

Der Ausverkauf

wird fortgesetzt und um schneller zu räumen, verkaufe ich zu jedem annehmbaren Preise.

Frau L. Altfelix Wtb.,
Gutgeschäft, Herrenstrasse 8.

Wegen nicht genügendem Raum ist preiswert abzugeben: 1 vollst. Bett mit pol. Bettlade, Federmatratze u. Seegrasmatr., 1 pol. Bettlade mit Federmatr. u. Kopfpolster, 1 lac. 2tür. Kleiderschrank, 1 lac. 4eck. Tisch mit verschließb. Schublade, 1 Plüschsofa, 2 pol. Pfeilerschr., 6 pol. Wiener Rohrstühle, 2 Spiegel mit Goldrahmen, 1 pol. Nachttisch u. 1 desgl. mit Marmorplatte, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Ofenschirm, 3 Küchenschäfte, verschied. Küchengeschirr, verschied. Bodenteppiche u. Bettvorlagen, verschied. Glas- u. Porzellanachen, Bilder, Figuren u. sonstiges. Näheres
Auerstrasse 13, 3. Stock.



Heute (Donnerstag) wird geschlachtet.
A. Wettsch 3. Schwanen

Wein-Corinthen,

nur erste Qualitäten, billigt bei
Carl Armbruster.

ein Viertel 15 Mark im
Korn, vorderen Rosengärtle, zu verkaufen. Zu erfragen
Lammstrasse 32.

Conditorei & Bäckerei Hermann Heid

in der

Gewerbe- & Industrie-Ausstellung.

Täglich

frisches Hausbrot und warmen Zwiebacken.

Kaffee - Thee - Chocolate - Limone - Sekt.

Spezialität:

Gefrorenes - Bratwursthörnle - Haselnußhörnle
- Tiroler Zipfel - Windbeutel -
Schillerlocken - Hippen - Merinken mit
Schlagrahm - Studentenkfuß.

Handelsschule von Friedr. Rothermel

(Mehrj. Lehrer a. d. höh. Handelsschule in Calw.)

Blumenstrasse 4, Karlsruhe, Blumenstrasse 4.

Gründliche Ausbildung in allen Handelsfächern.

Aufnahme von Damen und Herren jeden Alters.

Neue Kurse beginnen am 3. Aug. cr.

Man verlange Prospekt. - Kostenlose Stellenvermittlung.



Morgen (Freitag) früh:

Kesselfleisch.

Abends:

Frische Leber- & Griebenwürste.
W. Kraus zur Sonne.

Geschäfts-Verlegung.

Einer verehrl. Einwohnerschaft von Durlach und Umgebung die ergebene Anzeige, daß ich unter Heutigem meine

Chem. Waschanstalt & Färberei

nach der Palmstrasse 10 verlegt habe.

Einem ferneren Wohlwollen entgegengehend zeichnet
Hochachtungsvoll

Eduard Ernesti,

Chem. Waschanstalt & Färberei.

Durlach den 2. Juli 1903.

NB. Anerkannt tadellose rasche Bedienung, mäßige Preise.



Nähmaschinen

der Neuzeit entsprechend zum Sticken und Stopfen eingerichtet, vor- und rückwärts nähend.

Handwerkmaschinen in jeder Gattung und Stärke, sowie Nähmaschinennadeln und -Del
billigt bei

Frau Jock Wtb.,

Lammstrasse 43, Durlach.

Unterricht im Sticken und Stopfen wird gratis erteilt.

Kaufe stets zu höchsten Preisen alle Arten
Felle, Eisen und Metalle,
Lumpen, Papier, Flaschen usw.
Auf Wunsch Abholung.

Fr. Heise, Amalienstr. 17 III.

Unterzeichnete empfiehlt sich im
Ankleidermachen und Weihnähen
bei schneller und billigster Bedienung.
Frau Elise Schmidt,
Gröningerstrasse 37.

Dampfsiegelei Durlach i. L.

hat zu verkaufen:

1. auf dem Halm 3 Morgen Hafer;
2. Trockengerüste, zu Keller- ausrüstungen passend;
3. Johannisbeeren zum Selbstpflücken M 11.- per Ztr. gepflückt M 14.- per Ztr. bei Entnahme von 3 Zentnern billiger.

Der Preis der Beeren erscheint vielen zu hoch, dieselben werden sich wundern, wenn die Obstpreise kommen.

Das Beste für die Augen

bestes Stärkung- und Erfrischungsmittel für schwache entzündete Augen und Glieder ist das seit bald 100 Jahren weltberühmte, ärztlich empfohlene

Kölnische Wasser

von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn. Lieferant für k. Häuser, Ehrendiplom. Feinestes Aroma, billiges Parfüm. In Fl. à 40 u. 70 Pfg.

Alleinverkauf für Durlach bei Ernst Ränckle.

Alte künstl. Zähne,

sowie altes Gold und Platin wird mit angekauft. Zu sprechen Freitag den 24. Juli im Gasthaus zur Krone, Zimmer Nr. 2. Auf Wunsch ins Haus. Offerte unter B. T. an die Exped., d. Bl.



allein hält Wohnungen, Hausstiere und Pflanzen rein von allem Insektenungeziefer. Thurmeln ist nur in Gläsern zu haben zu 30, 60 u. 100 Stk. Thurmelnpreis 35 Stk. in Durlach in der Adler-Procure, sowie bei den Herren P. Luger u. S. Ränckle.

Man verlange nur Thurmeln.

Eine schöne 3 Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten
Schwanenstrasse 4.

Koblenz, Druck und Verlag von H. Duppé, Durlach